

FC Rhenania 09 Kempen e. V.

Eine kleine Gemeinschaft fußballbegeisterter Freunde traf sich hin und wieder auf einer einsamen Wiese um „unter Ausschluss der Öffentlichkeit“ ihrem Sport nachzugehen. Väter, Mütter, Lehrer und Pfarrer durften damals von ihrer heimlichen Leidenschaft nichts erfahren. Das Fußballspiel verstieß in dieser Zeit noch gegen „die guten Sitten“. Doch allmählich schmolz die Gegenwehr. Schließlich war es der Bäckermeister Hermann Spoeskes, der in der Nähstube seines Hauses auf der Ellenstraße die Zusammenkunft der noch losen Gemeinschaft erlaubte, die sich nun zu einem Verein zusammenschließen konnte. Die Geburtsstunde des „Kempener Fußballklub 1909 e.V. Kempen“ war der 29. September 1909“. Der neu gegründete Verein erhielt eine Satzung, die die Rechte und Pflichten der Mitglieder sowie des Vorstands beschrieb. Zur damaligen Zeit waren die vordergründigen Bestrebungen des Vereins, den Körper durch Pflege von Bewegungsspielen zu kräftigen und zu stählen. Natürlich insbesondere durch den Fußball. Darüber hinaus legte die Gemeinschaft Wert auf die Förderung der Geselligkeit und belehrende Vorträge, welche die Mitglieder zusammen rufen sollten.

Soweit es die Quellen hergeben, gehörten folgende Personen zu den Gründern und bildeten den ersten Vorstand: Hubert Neeten (Vorsitzender), Theoder Ingensiep (Schriftführer), Franz Leufen (Kassierer) und Willi Plenker (Spielobmann und Zeugwart).

Einen systematischen Spielbetrieb konnte der Verein erst im Jahre 1913 durchführen, nachdem er durch den Beitritt zum Westdeutschen



Die erste Mannschaft des FC Rhenania bestand im Jahr 1909 aus den Spielern Scheifes, Classen, H. Plenker, Pesch, Leuven, Spöskes, Pielen, Königshausen (stehend), Pasch, Nellen und W. Plenker.

Spielverband die Berechtigung zur Teilnahme an Meisterschaftsspielen erhalten hatte. Vorher kam es zu freundschaftlichen Begegnungen und anderen sportlichen Wettkämpfen. Hier ein paar Auszüge aus alten Schriftstücken:

15. März 1910: Bei dem Sonntag stattgehabten Retourspiel des Kempener Fußballclubs Ballspielverein 1909 gegen den Hülser Fußballclub endete das Spiel mit 7:4 für Hüls. Während Kempen, das mit Ersatz antrat, bis zur Pause mit 4:0 Toren die Führung hatte, wurde seitens der Hülser Mannschaft das Spiel in der zweiten Hälfte so scharf, dass nach kurzer Zeit kaum noch die Hälfte der Kempener Spieler spielfähig war. In dem ersten Spiel hatte Kempen mit 3:2 gesiegt.

22. Juni 1910: Bei dem am Kirmessonntag stattgefundenen Fußballwettbewerb des Fußballclubs Breyell gegen den Kempener Ballspielverein 1909 siegte letzterer mit 8:0 Toren.

11. Juli 1910: Gestern fand auf dem hiesigen Sportplatz ein Wettspiel zwischen der 1. Mannschaft des Fußballclubs West St. Tönis und der 1. Mannschaft des hiesigen Ballspielvereins statt. Das Spiel endete mit 18:1 Toren zugunsten des Ballspielvereins. Außerdem errang der Ballspielverein auf dem gestrigen Sportfest in Hüls bei scharfer Konkurrenz 8 Kränze, 2 Ehrenpreise und ein höchstes Diplom.



I. Mannschaft 1921 obere Reihe: Hendricks, Weeger, Schwersen, Schiedsrichter.
mittlere Reihe: Nopper, Plenker W., Driesch.
untere Reihe: Hauzeur H., Wolfers, Hauzeur A., Michels, Plenker H.

10. August 1910: Am kommenden Sonntag veranstaltet der F.C. Ballspielverein Kempen 1909 im Waldschlößchen sein erstes internationales Sportfest verbunden mit Konzert. Bis jetzt haben 31 Vereine ihre Teilnahme zugesagt. Für Nichtmitglieder Eintrittsgeld 20 Pfennig. (Außergewöhnlich viele Zuschauer).

*11. September 1909: F.C. Rhenania 1909 gegen Ballspielverein St. Tönis 10:2, 1. Jugend im ersten Spiel gegen Hüls 4:0 für Rhenania.
9. Juni 1912: Ludwig Sittarz vom Ballspielverein 1909 errang im 50-Meter-Wettlauf bei den leichathletischen Wettkämpfen des Westdeutschen Spielverbandes in Duisburg den ersten Kranz von 120 Teilnehmern. Es ist sehr erfreulich, dass dieser Sieg unter den strengen Spielregeln des Deutschen Fußballbundes nach Kempen fiel.*

Der 1. Weltkrieg brachte natürlich den gesamten Spielbetrieb zum Erliegen. Für Rhenania hatte das weitere Folgen: das Spielfeld wurde 1914 aus Gründen der Bewirtschaftung umgepflügt. 20 Mitglieder kehrten aus dem Krieg nicht zurück.

Am 16. März 1919 kam es zum Zusammenschluss zwischen dem „FC Ballspielverein 1909“ und dem „FC Rhenania 09“. Es bildeten sich drei Stammmannschaften und eine Jugendmannschaft. Die 1. Garnitur stieg auf Anhieb von der C-Klasse in die B-Klasse auf, wo sie zwei Jahre verweilte. Danach stieg sie für längere Zeit in die A-Klasse auf. Die Spiele wurden in den ersten Nachkriegsjahren auf der Basels-Bleiche am Hülser Weg



Jugendmannschaft von 1921



I. Mannschaft 1926

ehend: Vorsitzender Eikmanns, Kaspers, Meertz H., Rieth, Schetter K.,
Hüren, Höffkes, Momberg, Neeven

niend: Knabben, Meertz Joh., Dammer

itzend: Hendricks, Weeger, Schetter Joh.

ausgetragen, weil der alte Platz am Waldschlößchen erst 1921 wieder beispielbar war. 1924 wurde die 1. Mannschaft nach einem 6:2-Sieg gegen Borussia Oedt Meister in der A-Klasse. Der sportliche Ausflug in die Nachbargemeinde begann mit einem Fußmarsch ab dem Amtsgericht, an dem auch Fans teilnahmen. Günstige Fahrgelegenheiten gab es zu dieser Zeit nicht. Die Strapazen waren nicht selten, denn das lückenhafte Verkehrsnetz brachte die Kicker nicht überall hin. So musste durchaus nach einer Zugfahrt noch ein Marsch bis zu neun Kilometern in Kauf genommen werden.

Nach zweijähriger Zugehörigkeit zur 2. Bezirksklasse folgte der Abstieg in die Gauklasse. Die Hauptschuld sah man damals darin, dass unter anderem die wichtigsten Spiele auf dem kleineren DJK-Platz an der Vorster Straße ausgetragen werden mussten, weil der Platz am Waldschlösschen vergrößert wurde. Zurück in der Heimat, knüpfte Rhenania an gute alte Zeiten an.

Zum 50-Jährigen Bestehen im Jahr 1959 veranstalteten die „Rhenanen“, wie sie allgemein genannt wurden, ein Jugendturnier mit Gästen von Rheinwacht Kempen, FC Hüls und Oberhausen-Altstaden. Außerdem fand am Waldschlößchen ein Spiel zwischen VV Venlo und Borussia Mönchengladbach statt.

Das nächste Highlight in der Geschichte der Rhenanen stieg 1962. Am 5. Mai standen sich in der St. Töniser Jahn-Kampfbahn der FC Rhenania und der VfR Fischeln gegenüber. Es war das Entscheidungsspiel um die Kreismeisterschaft und den Aufstieg in die Bezirksklasse, das Rhenania vor 2500 Zuschauern mit 4:3 gewann.



Massenandrang auf dem Waldschlößchen am 19.10.1947 beim Meisterschaftsspiel FC Rhenania 09 gegen Bor. Oedt.



*1. Mannschaft gegen Schalke 04 Jungliga-Mannschaft, aufgenommen ebenfalls "Am Waldschlößchen":
Betreuer , August Spohr, Josef Wolf, Peter Lindackers, Heinrich Lindackers, Hans Hosp, Willi Schriefers, Hans Beckmann, Jansen, Hans "Schalla" Maas, "Jonny" Hermanns, Willi Püllmanns*



Freundschaftsspiel des FC Rhenania 09 Kempen gegen V.F.L. Rheinwacht Kempen



Karfreitag 1947

1. Mannschaft gegen TuRa Brüggen, im Jahr 1948:

Die Mannschaft von Rhenania steht rechts, ich beginne mit dem Torwart in der Mitte rechts und gehe dann nach rechts: Willi Schriefers, Karl Beuttel, Willi Püllmanns, Hans Beckmann, Johannes Schetter, Josef Wolf, Hans "Schalla" Maas, August Spohr, "Jonny" Hermanns, Heinrich Lindackers, Peter Rau

Die Tore erzielten Vervölgyi II, Vervölgyi I und Vohwinkel (2) – die Namen entstammen einem alten Zeitungsbericht.



Die I. Mannschaft im Jubiläumsjahr 1959
stehend von links nach rechts: Smits, Blauen, Beckmann, Vohwinkel, Lietz,
Vervölgyi, Krens, Küppers, van den Boom, Schmitz
kniend: Kremer, Bissels, Kosian



D II Jugend 1959
Die jüngsten Fußballer des Vereins

Anlässlich des 54. Stiftungsfestes wurde die 1. Mannschaft für ihren Aufstieg in die Bezirksklasse sowie die D2-Jugend, die ungeschlagen Meister wurde, im Kolpinghaus geehrt. Auf der Bühne stehend neben Begleiter Hermann Hoffmann und Jugendleiter Hans Severenz gab es für die Jugend nicht nur lobende Worte sondern auch Präsente: ein Diplom, zwei neue Fußbälle, ein Sparschwein, ein Mannschaftsbild, Trainingsanzüge und allerlei Süßigkeiten. Die Glückwunschsbotenschaft an die 1. Mannschaft richtete Bezirksfußball-Obmann Jakob Pegels, selbst alter Rhenane. Zur Erinnerung erhielt jeder Spieler eine Urkunde. Ein Sportgeschäft stiftete einen „schwarz-weiß-gemusterten“ Ball (zuvor war stets von goldgelben Bällen die Rede) und ein weiteres Unternehmen eine Packung Kekse. Bürgermeister Heinrich Tebartz überraschte den Aufsteiger mit einer Spende für einen neuen Satz Trikots. Bei den Feierlichkeiten gehörten auch Vertreter der Vereinigten Turnerschaft 1859, des Schwimmvereins Aegir, des Kempener Turnvereins 1960 und des Radsportvereins zu den Gratulanten. Die Stadt Kempen hatte nun wieder einen Bezirksklassen-Vertreter, der in der kommenden Saison nicht im Fußballkreis Kempen, sondern im Nachbarkreis Geldern-Kleve spielen sollte.

Mit Walter Hoff als Spielertrainer gelang nach einigen schweren Jahren in der Saison 1969/70 der Aufstieg in die 1. Kreisklasse. Neben diesem sportlichen Erfolg würdigte der Verband außerdem die gute Verfassung der Anlage am Waldschlößchen, das durch viel Eigeninitiative und die hervorragende Arbeit von Platzwart Heinz Kindelein in bester Verfassung war. Zur Belohnung fanden dort zahlreiche Ausscheidungsspiele statt. Anlässlich des 60-jährigen Bestehens vergab der Fußball-Verband Niederrhein sogar ein Vergleichsspiel zwischen den Verbandsauswahlen des Niederrheins und Baden-Württemberg an die Rhenanen.

Nach dem Aufstieg beendete die 1. Mannschaft die Saison 1970/71 mit der Vizemeisterschaft. Aber schon bald fand sie sich trotz aller Anstrengungen in der 2. Kreisklasse wieder. 1977 sollten erstmals Prämien den Anreiz geben, alles für die erhoffte Rückkehr in die 1. Kreisklasse zu tun.

Auch der Vorstand hatte zeitweise zu kämpfen. Nach dem Rücktritt des 1. Vorsitzenden Willi Stelkens, der sich aufgrund seiner zahlreichen Tätigkeiten „zu weit vom Verein weg“ sah, war zunächst kein Nachfolger zu finden. Daher war die Erleichterung groß, als Hubert Frieters Ende 1976 nach fünfmonatigem Vakuum die Nachfolge antrat.

Die Vorsitzenden vom FC Rhenania 09 Kempen

Hubert Neeten, Heinrich Scheifes Johann Willmen,
Otto Pegels, Johannes Lingen, Josef Hauzeur
Johannes Eickmanns, Karl Goertsches, Werner Edele,
Wilhelm Lennartz, Jakob Kleintitschen, Hans Jakobs,
Willi Winterscheidt, Jakob Pegels, Hans Wagner
Heinrich Schlingmann, Karl Niermann, Heinrich Hendricks
Johannes Schaffers, Mathias Fegers, Josef Wolf
Hans Severyns, Willibald Schumacher,
Reinhard Zimmermann, Willi Stelkens, Erich Lange
Hubert Frieters.